

ALLGEMEINE VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

EURO-STAR REITMODEN GMBH & CO. KG

1. Vertragsabschluss

- 1.1. Für alle Verkäufe, Lieferungen und Leistungen der euro-star Reitmoden GmbH & Co. KG (nachfolgend „Verkäufer“) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen (nachstehend „Bedingungen“), auch wenn der Verkäufer sich bei zukünftigen Geschäftsabschlüssen nicht ausdrücklich darauf beruft bzw. wenn der Käufer andere Allgemeine Geschäftsbedingungen verwendet.
- 1.2. Solche anderen Allgemeinen Geschäftsbedingungen kommen nur zur Anwendung, soweit der Verkäufer schriftlich deren Geltung zustimmt.
- 1.3. Die Bedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern im Sinne des § 310 Abs. 1 BGB.
- 1.4. Alle Vereinbarungen zur Ausführung des Vertrages sind in dem Vertrag schriftlich niedergelegt. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung der Schriftformklausel.

2. Lieferung, Gefahrübergang und Abnahme

- 2.1. Versandart und Versandweg werden, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, von uns gewählt.
- 2.2. Mit der Übergabe der Ware an den Käufer, Spediteur, Frachtführer oder sonstige Beförderungsperson geht die Gefahr, auch die des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung, auf den Käufer über. Eine Transportversicherung wird nur aufgrund schriftlicher Vereinbarung und auf Kosten des Käufers abgeschlossen.
- 2.3. Der Verkäufer ist zu Teillieferungen bzw. Teilleistungen berechtigt.
- 2.4. Ist der Käufer Kaufmann im Sinne des HGB, so gelten die den Lieferschein unterzeichnenden Personen uns gegenüber als zur Abnahme der Ware und zur Bestätigung des Empfangs bevollmächtigt.
- 2.5. Bei Auftragsstornierungen und Warenrücksendungen durch den Käufer betragen die Stornierungs- und Bearbeitungskosten 15 % des Netto-Auftrags-/Warenwertes zzgl. gesetzlicher USt.

3. Fristen für Lieferungen, Höhere Gewalt

- 3.1. Sämtliche Liefergeschäfte stehen unter dem Vorbehalt der richtigen und rechtzeitigen Selbstbelieferung sowie der rechtzeitigen und ordnungsgemäßen Erfüllung der Verpflichtung des Käufers. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.
- 3.2. Die Nichteinhaltung etwaiger vereinbarter Liefertermine berechnen den Käufer unter den gesetzlichen Voraussetzungen zum Rücktritt vom Vertrag, wenn der Verkäufer die Nichteinhaltung zu vertreten hat. Lieferfristen ruhen, solange der Käufer mit einer Verbindlichkeit gegenüber dem Verkäufer in Verzug ist.
- 3.3. Im Falle von behördlichen Eingriffen, Streiks, Arbeitskämpfen, Unfällen, Fehlen oder Mangel an Roh-/Betriebsstoffen, Transportverzögerungen durch Verkehrsstörungen, Naturkatastrophen, Feuer, Explosionen, Krieg, kriegsähnliche Handlungen oder anderen Umständen außerhalb der Einflussmöglichkeit der Parteien, die den Verkäufer an der Lieferung oder den Käufer an der Abnahme hindern, ist die Partei, die an der Erfüllung auf diese Weise gehindert ist, verpflichtet, die andere Partei hiervon unverzüglich zu informieren, worauf sie während der Dauer solcher Umstände von ihrer Verpflichtung zur Erfüllung befreit wird. Dies gilt auch, sofern die Umstände bei den Vorlieferanten des Verkäufers oder in anderen Betrieben eintreten, von denen die Aufrechterhaltung des Betriebs des Verkäufers abhängig ist.
- 3.4. Sollte sich der Käufer auf einen Fall Höherer Gewalt hinsichtlich solcher Mengen berufen, für die der Verkäufer bereits Transportmittel oder Lagerkapazität gebucht hat, ist der Käufer zum Ersatz der hierdurch entstandenen Kosten wie Versand- oder Stornierungskosten verpflichtet.

4. Eigentumsvorbehalt

- 4.1. Der Verkäufer behält sich das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises vor. Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Verkäufer berechtigt, nach Mahnung die Ware zurückzunehmen und der Käufer zur Herausgabe verpflichtet. In der Rücknahme der Ware liegt ein Rücktritt vom Vertrag. Nach der Rücknahme der Ware ist der Verkäufer zu deren Verwertung befugt, der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Käufers – abzüglich angemessener Verwertungskosten – anzurechnen.
- 4.2. Der Käufer ist zur Weiterveräußerung und zur Verwendung der Vorbehaltsware im üblichen ordentlichen Geschäftsgang berechtigt. Der Käufer tritt bereits jetzt sämtliche Forderungen an den Verkäufer ab, die aus der Weiterveräußerung gegen seine Kunden/Abnehmer entstehen. Der Verkäufer ermächtigt den Käufer unter Vorbehalt des Widerrufs zur Einziehung der abgetretenen Forderungen. Der Verkäufer wird von der eigenen Einziehungsbefugnis keinen Gebrauch

machen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen nachkommt. Auf Verlangen des Verkäufers hat der Käufer die Schuldner der abgetretenen Forderungen zu benennen, alle zum Einzug erforderlichen Angaben zu machen, die dazu hörigen Unterlagen auszuhändigen und den Schuldnern die Abtretung anzuzeigen. Mit Zahlungseinstellung und/oder Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens erlöschen die Rechte zur Weiterveräußerung oder zur Verwendung der Vorbehaltsware oder die Ermächtigung zum Einzug der abgetretenen Forderungen; bei einem Scheck- oder Wechselprotest erlischt die Einzugsermächtigung ebenfalls. Dies gilt nicht für die Rechte des Insolvenzverwalters.

- 4.3. Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter in die Vorbehaltsware oder in die abgetretenen Forderungen hat der Käufer den Verkäufer unverzüglich unter Übergabe der für den Widerspruch notwendigen Unterlagen zu unterrichten.
- 4.4. Die Verarbeitung oder Umbildung der Ware durch den Käufer wird stets für den Verkäufer vorgenommen. Wird die Ware mit anderen, dem Verkäufer nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwirbt der Verkäufer das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Ware zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Für die durch Verarbeitung entstehende Sache gilt im Übrigen das Gleiche wie für die unter Vorbehalt gelieferte Ware.
- 4.5. Wird die Ware mit anderen, dem Verkäufer nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwirbt der Verkäufer das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Ware zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Käufers als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Käufer dem Verkäufer anteilig Miteigentum überträgt. Der Käufer hält das so entstandene Allein-/Miteigentum für den Verkäufer.
- 4.6. Übersteigt der Wert der eingeräumten Sicherheiten die Forderungen (ggf. vermindert um An- und Teilzahlungen) um mehr als 20 %, so ist der Verkäufer zur Rückübertragung oder Freigabe nach seiner Wahl verpflichtet.
- 4.7. Soweit auf den Wert der Vorbehaltsware abgestellt wird, ergibt sich dieser aus dem Rechnungsbetrag (Faktura-Wert, einschließlich USt.), den der Verkäufer gegenüber dem Käufer verlangt.

5. Zahlungsbedingungen

- 5.1. Der Kaufpreis ist ohne Abzug innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Es gelten die gesetzlichen Regeln betreffend die Folgen des Zahlungsverzugs.
- 5.2. Alle Preise gelten zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen USt., Zoll, Verpackung und Lieferkosten. Falls nach Vertragsabschluss Erhöhungen von Einfuhrzöllen, Abgaben, Frachten usw. wirksam werden, behält sich der Verkäufer vor, seine Preise entsprechend anzupassen.
- 5.3. Die Gewährung von Zahlungsziel und Skonto-Abzug bedarf der schriftlichen Vereinbarung.
- 5.4. Der Käufer ist nicht berechtigt, Zahlungen wegen irgendwelcher Gegenansprüche, einschließlich Ansprüche aus Gewährleistungen, zurückzuhalten oder aufzurechnen, es sei denn, solche Gegenansprüche sind vom Verkäufer anerkannt, unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.
- 5.5. Zahlt der Käufer nicht vereinbarungsgemäß oder wird hinsichtlich des Käufers die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt oder werden dem Verkäufer Umstände bekannt, die zu ernsthaften Zweifeln an der Zahlungsfähigkeit oder Kreditwürdigkeit des Käufers oder der Vertragserfüllung durch den Käufer Anlass geben, so kann der Verkäufer – vorbehaltlich sonstiger gesetzlicher oder vertraglicher Rechte oder Ansprüche – seine Leistungsbereitschaft von einer Vorauszahlung oder der Stellung von geeigneten Sicherheiten durch den Käufer abhängig machen.

6. Mängelhaftung

- 6.1. Der Käufer ist verpflichtet, die empfangene Ware bei Anlieferung auf etwaige Qualitäts-/Quantitätsabweichungen zu prüfen und unverzüglich zu rügen; im Übrigen bleibt § 377 HGB unberührt. Bei nicht fristgerechter Rüge gilt die Ware als genehmigt.
- 6.2. Soweit ein Mangel der Ware vorliegt, ist der Verkäufer nach seiner Wahl zur Nacherfüllung in Form einer Mangelbeseitigung oder zur Lieferung einer neuen mangelfreien Sache berechtigt.
- 6.3. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Käufer, unbeschadet sonstiger Schadenersatzansprüche, nach seiner Wahl Rücktritt oder Minderung verlangen.
- 6.4. Der Verkäufer haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Käufer Schadenersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit von Vertreter/Erfüllungsgehilfen, beruhen. Soweit dem Verkäufer Vorsatz nicht

anzulasten ist, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

- 6.5. Im Fall der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht haftet der Verkäufer nach den gesetzlichen Bestimmungen. Auch in diesem Fall ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- 6.6. Soweit dem Käufer ein Anspruch auf Ersatz des Schadens statt der Leistung zusteht, ist die Haftung auch im Rahmen von Ziff. 6.3 auf Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.
- 6.7. Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.
- 6.8. Gesetzliche Rückgriffsansprüche des Käufers bestehen nur insoweit, als der Käufer mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlichen Ansprüche wegen Mängelhaftung hinausgehenden Vereinbarungen getroffen hat.
- 6.9. Soweit nicht vorstehend Abweichendes vereinbart, ist die Haftung ausgeschlossen.
- 6.10. Ansprüche wegen Mängelhaftung verjähren in zwölf Monaten, gerechnet ab Gefahrübergang.

7. Haftung

Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz als in Ziff. 6 vorgesehen, gleich aus welchem Rechtsgrund, ist ausgeschlossen, es sei denn in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

8. Anwendbares Recht

Alle Verträge zwischen Verkäufer und Käufer (einschließlich der Fragen des Abschlusses und der Wirksamkeit der Verträge sowie der Einbeziehung dieser Bedingungen) unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.

9. Gerichtsstand

Sofern der Käufer Kaufmann ist, ist der Geschäftssitz des Verkäufers (Mönchengladbach) Gerichtsstand; der Verkäufer ist jedoch berechtigt, den Käufer auch an seinem (Wohn-)Sitzgericht zu verklagen. Sofern sich aus dem Vertrag nichts anderes ergibt, ist der Geschäftssitz des Verkäufers Erfüllungsort.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF SALE AND SUPPLY EURO-STAR REITMODEN GMBH & CO. KG

1. Signing of the contract

- 1.1. The following General Terms and Conditions of Sale and Supply (hereinafter known as T&C's) alone shall apply for all sales, goods and services of euro-star Reitmoden GmbH & Co. KG (hereinafter known as Seller), even if the Seller does not expressly refer to them in future when entering into commercial transactions or if the Buyer uses other General Terms and Conditions of Business.
- 1.2. Such other General Terms and Conditions of Business shall only be applied if the Seller agrees to their application in writing.
- 1.3. The terms and conditions shall only apply to businesses within the meaning of § 310 Section 1 of the German Civil Code [BGB].
- 1.4. All agreements on carrying out the contract are laid down in writing in this contract. There are no verbal side agreements. Amendments and supplements to the contract must be made in writing. This shall also apply for amendments of the written form clause itself.

2. Delivery, Passing of Risk and Acceptance

- 2.1. The method and route of dispatch shall be chosen by us unless an agreement is made otherwise by us.
- 2.2. Risk, including the risk of accidental loss or accidental deterioration, shall pass over to the Buyer when the goods are handed over to the Buyer, haulier, freight forwarder or other person appointed to delivery. A transport insurance policy shall only be taken out on the basis of a written agreement and at the Buyer's expense.
- 2.3. The Seller is entitled to supply part consignments and to render partial performance.
- 2.4. If the Buyer is a businessman within the meaning of the German Commercial Code [HGB], the persons signing the delivery note shall be regarded as being authorised to take delivery and to confirm receipt of the goods.
- 2.5. When the Buyer cancels orders and returns goods the cancellation and handling fee shall amount to 15 % of the net order value / value of the goods plus VAT.

3. Periods of time for deliveries, Force majeure

- 3.1. All delivery transactions shall be subject to the reservation that we receive our deliveries correctly and on time and that the Buyer's obligation is fulfilled properly and on time. We shall reserve the right to raise the objection that a contract has not been fulfilled.
- 3.2. Non-compliance with any delivery dates which may have been agreed shall entitle the Buyer to withdraw from the contract subject to the statutory preconditions, if the Seller is to blame for non-compliance. Delivery periods shall be suspended as long as the Buyer is in default with a liability to the Seller.
- 3.3. In the event of official intervention, strikes, labour disputes, accidents, lack or shortage of raw materials / working materials, transport delays as a result of traffic disruptions, natural catastrophes, fire, explosions, war, acts similar to war, or other circumstances beyond the control of the parties preventing the Seller from supplying or the Buyer from taking delivery, the party which is prevented by such means from fulfilment is obliged to notify the other party of this straight away whereupon it shall be exempted from its obligation to render fulfilment for the duration of such circumstances. This shall also apply in so far as the circumstances affect a supplier to the Seller or in other businesses upon which the maintenance of the Seller's operation is dependent.
- 3.4. Should the Buyer claim a case of force majeure with regard to such goods, for which the Seller has booked transportation or storage capacity, the Buyer shall be obliged to reimburse the Seller for his costs incurred as a result such as shipping or cancellation costs.

4. Reservation of title

- 4.1. The Seller shall reserve the title to the goods until the purchase price has been paid for in full. In the event that the Buyer is in breach of contract, in particular if he is in default with payment, the Seller shall be entitled, after warning the Buyer, to take back the goods and the Buyer will be obliged to hand over the goods. Taking back the goods will constitute withdrawal from the contract by the Seller. After taking back the goods the Seller shall be authorised to sell them. The proceeds of the sale are to be counted towards the Buyer's liabilities – minus reasonable costs of sale.
- 4.2. The Buyer is entitled to resell the goods subject to reservation of title and to use them in a normal ordinary commercial transaction. The Buyer shall assign all accounts created against his customer/ buyer by the resale to the Seller here and now. The Seller authorises the Buyer subject to the reservation of revocation to collect the assigned accounts. The Seller shall not make use of his own authority to collect accounts as long as the Buyer fulfils his

payment obligations with the proceeds he receives. At the Seller's request the Buyer shall have to name the debtors owing the assigned accounts and pass over to the Seller all the information necessary for collection, hand over the documents required and notify the debtors that the account has been assigned. The Buyer's rights of resale or to use the goods subject to reservation of title and to collect assigned accounts shall lapse if he stops making his payments and / or an application is made to instigate insolvency proceedings; if a cheque or draft is protested the Buyer's right of collection shall likewise lapse. This shall not apply for the rights of the liquidator.

- 4.3. The Buyer must notify the Seller straightaway of third party enforcement measures exercised on the goods subject to reservation or on the assigned accounts and pass over to him the documents necessary to mount an objection.
- 4.4. The processing or modification of the goods by the Buyer shall always be carried out for the Seller. If the goods are processed together with other items not belonging to the Seller, the Seller shall acquire co-ownership to the new thing in proportion to the other processed items at the point in time at which the processing is carried out. Moreover, the same shall apply to the thing produced by processing as for the goods supplied subject to reservation of title.
- 4.5. If the goods are indivisibly mixed with other items not belonging to the Seller, the Seller shall consequently acquire co-ownership to the new thing in proportion to the value of the goods to the other mixed items at the point in time at which they are mixed. Of the mixing is effected in such a way so that the Buyer's thing is to be regarded as the main thing, it shall consequently be regarded as agreed that the Buyer shall assign a proportion of the title over to the Seller. By this means the Buyer shall keep the sole / co-ownership created in this way for the Seller.
- 4.6. If the value of the granted securities exceeds the value of the accounts, (if necessary reduced by down-payments and part-payments) by more than 20%, the Seller shall consequently be obliged to reassign or release the excess as he chooses.
- 4.7. In so far as the value of the goods subject to reservation of title is used as a basis for 4.6, this shall be produced by means of the invoiced amount (invoiced sum including VAT) which the Seller demands from the Buyer.

5. Terms and Conditions of Payment

- 5.1. The purchase price shall be payable in full within 30 days from the date of invoice. The statutory regulations shall apply with regard to the consequences of default of payment.
- 5.2. All prices shall apply plus the rate of VAT in force at any time, customs duty, packing and delivery costs. If increases take effect in import duties, other duties, freight etc. after the contract has been signed, the Seller shall reserve the right to adjust his prices as appropriate.
- 5.3. The granting of terms of payment and a prompt payment discount shall be subject to written agreement.
- 5.4. The Buyer shall not be entitled to retain or offset payments on account of any counter claims including claims based on warranties, unless they have been recognised by the Seller, are uncontested or have been declared final and absolute in a court of law.
- 5.5. If the Buyer does not pay as agreed in the contract, or if an application is made to instigate insolvency proceedings on the Buyer's assets or if the Seller becomes aware of circumstances which give rise to serious doubts as to the solvency or creditworthiness of the Buyer or to the fulfilment of the contract, the Seller may consequently – subject to other statutory or contractual rights or claims – make his willingness to perform dependent upon an advance payment or the furnishing of suitable securities by the Buyer.

6. Liability for defects

- 6.1. The Buyer is obliged to inspect the goods received for any quality / quantity discrepancies when they are delivered and to notify defects straight away. Moreover, § 377 of the German Commercial Code [HGB] shall not be affected. If a complaint is not notified on time the goods shall be regarded as having been approved.
- 6.2. Provided that the goods do have a defect, the Seller shall be entitled as he chooses to render subsequent fulfilment wither by means of rectifying the defect or by supplying a new fault-free thing.
- 6.3. If the subsequent fulfilment is unsuccessful, the Buyer, irrespective of his other compensation claims for damages, may withdraw from the contract or demand a reduction in the purchase price as he chooses.
- 6.4. The Seller shall be liable in accordance with the statutory provisions in so far as the Buyer asserts compensation claims for damages resulting from intent or gross negligence on the part of representatives / assistants. In so far as the Seller is not to blame for intent, his liability for compensation for damages is limited to foreseeable, damage occurring typically.
- 6.5. In the event of a culpable breach of an important contractual duty, the Seller

shall be liable in accordance with the statutory provisions. Even in this case the liability for compensation for damages is limited to the foreseeable damage occurring typically.

- 6.6. In as far as the Buyer is entitled to a claim to receive compensation for his damages instead of performance, the liability shall also be limited to compensation for the foreseeable damage typically occurring as defined above in No 6.3.
- 6.7. Liability on account of a culpable death personal injury of physical harm shall not be affected.
- 6.8. Statutory rights of recourse for the Buyer shall only exist in so far as the Buyer has not entered into any agreements with his buyer on account of liability over and above the statutory claims.
- 6.9. Provided that nothing has been agreed to the contrary above, liability shall be excluded.
- 6.10. Claims based upon liability for defects shall become time-barred in twelve months counting from the passing of risk.

7. Liability

Liability for compensation for damages shall be limited to that provided for in No 6, regardless of whatever legal reason upon which it is based, unless in cases of intent, gross negligence and death, personal injury and physical harm. A change in the burden of proof to the Buyer's detriment is not associated with the above regulations.

8. Applicable law

All contracts between the Seller and Buyer (including the issue of signing the contract and the validity of the contracts as well as the inclusion of these terms and conditions) shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany. The UN law of sales (CISG) shall not apply.

9. Place of jurisdiction

Provided that the Buyer is a businessman the Seller's principal place of business (Mönchengladbach) shall be the place of jurisdiction. The Seller is however entitled to also take legal action against the Buyer at the Buyer's place of residence or principal place of business. Provided that the contract does not indicate otherwise, the Seller's principal place of business shall be the place of fulfilment.